

Tourenleiter–Bericht



- Titel:** Bachtel mit Bachtelspalt
- Datum:** 21. April 2022
- Leiter:** Urs Domeisen
- Wetter:** Sonnig, am Morgen noch etwas kühl, später angenehm warm, leichte Bise
- TeilnehmerInnen:** Kurt Brühwiler, Hans Iseli, Vreni Kämpf, Hermann Keller, Hansruedi Meier, Urs Domeisen
Gäste: Rosmarie Domeisen, Marlene Domeisen, Werner Domeisen, Hans Lüssi, Christian Suter
- Ablauf der Tour:** Nach Eintreffen der S14 am Bahnhof Hinwil begrüßen sich um 9.30h 11 Teilnehmer, 6 Club-Mitglieder und 5 Gäste. Durch den Dorfkern und an der Kirche vorbei, erreichen wir den Einstieg ins Wildbachtobel. Beim letzten Haus staunen wir über eine Sammlung von Kunstobjekten und erfahren, dass es sich um den Skulpturenpark Franz Hero handelt, der frei zugänglich ist. Zuerst sanft, dann steiler ansteigend führt der Weg an verschiedenen kleinen Wasserfällen des Wildbachs entlang. Nach einem Abstecher zur Ruine Bernegg aus dem 13. Jahrhundert erreichen wir Girenbad. Das stattliche ehemalige Kurhaus erinnert an Zeiten, als Girenbad wirklich über ein Heilbad verfügte. Dieses wird gegenwärtig renoviert und ist heute in Privatbesitz. Erstaunlich auch, dass hier auf 800m ü. M. 1961 die Rennrodel-WM auf einem 1200m langen Eiskanal durchgeführt werden konnte. An für die Gegend typischen „Flarzhäusern“ und Bauernhöfen vorbei, immer mit schöner Aussicht aufs Zürcher Oberland und die Alpen, folgt schon bald der kurze, aber steile und schweisstreibende Schlusssaufstieg zum Bachtel. Um 12.10h erreichen wir den Kulm (1115m) mit Rastplatz, leider geschlossenem Restaurant und Aussichtsturm. Nach ausgiebiger Verpflegung und Mittagstrast besteigen wir den Turm. Die Sicht auf die Alpenkette ist etwas von Dunst getrübt, was aber unsere erfahrenen Bergkenner nicht daran hindert, die Gipfel richtig zu benennen.
- Nun folgt der Abstieg Richtung Wald. Bald sind wir beim Bachtelspalt, einer ca. 50m langen Erdspalte im Nagelfluhfels. Er entstand bei einem heftigen Gewitter im August 1939, welches weite Teile des Zürcher Oberlandes heimsuchte. Bis heute ist er für schlankere Personen durchgehend begehbar. Auf dem Rundweg beweist unsere Gruppe zu hundert Prozent, dass wir zu dieser Personengruppe gehören. So dürfen wir uns auf der Terrasse des Cafés Steiner am Bahnhof Wald von den verlockenden Süßigkeiten verführen lassen. Ein gemütlicher und abwechslungsreicher Wandertag findet seinen würdigen Abschluss. Vielen Dank an alle Teilnehmer.

Urs Domeisen

